

„Wie du mir, so ich dir ? “

Prävalenz und Stabilität von Bullying in Grundschulklassen

Mechthild Schäfer und Astrid Albrecht, Ludwig-Maximilians-Universität, München

(in: Psychologie in Erziehung und Unterricht, 2004, 51, 136-150)

Bullying in Grundschulklassen ist bisher nur relativ selten untersucht worden. Wir haben 479 Schüler (267 Jungen, 212 Mädchen) der dritten und vierten Klassenstufe an fünf Münchener Grundschulen zu Bullying und dem Ausmass erlebter und aktiver Schikane befragt und dieses drei Monate später bei 288 Schüler (153 Jungen, 135 Mädchen) wiederholt. Die überwiegende Mehrzahl der Grundschüler hat schon Schikane durch Mitschüler erlebt und viele berichten, andere aktiv schikaniert zu haben. Allerdings geben fast nur diejenigen Schüler an, andere aktiv zu schikanieren, die zugleich selbst von Schikanen durch andere Schüler berichten können. Der Anteil der von uns identifizierten Täter liegt deutlich über den sonst berichteten Zahlen, während der Anteil der Opfer mit den Zahlen aus anderen europäischen Ländern vergleichbar ist. Die Opfer und die Täter zum ersten Messzeitpunkt sind selten identisch mit denen des zweiten Messzeitpunktes. Nur wer als Opfer und Täter (Opfer/Täter) klassifiziert ist, trägt ein erhöhtes Risiko, nach drei Monaten die selbe Rolle einzunehmen. Die Befunde erfordern, die Vergleichbarkeit von Bullying in Grundschulklassen mit Bullying zu späteren Zeitpunkten im Schulleben zu reflektieren. **SCHLAGWÖRTER:** Bullying, Stabilität, Aggression, Grundschulalter

Abstract

Bullying in primary school classes is rarely in the focus of research. We investigated 479 pupils (267 boys, 212 girls) of year 3 and year 4 in five Munich primary schools on bullying and the extent of aggression they experience or participate in. Three months later 288 pupils again responded to our measures. The majority of pupils report having been bullied and many report being actively involved in bullying others. However only those being bullied report actively bullying others. The percentage of bullies identified outnumbers reports from other European countries, while the number of victims identified confirms those reports. Over a three months period, neither the victim nor the bully role proves stable. Only the bully/victim role presents a risk to maintain this role. The pattern of findings requires to reconsider the comparability of bullying in primary school and bullying in secondary school.

KEYWORDS: Bullying, stability, aggression, primary school age